

VERANTWORTLICHES HANDELN IM CHEMIEHANDEL



Christian Westphal,
Präsident
Verband Chemiehandel

Auch über zwanzig Jahre nach dem Start des Responsible Care-Programms im VCH ist die Initiative für die teilnehmenden Unternehmen im VCH die zentrale Vorgabe für ihr verantwortliches Handeln im Chemiehandel. Sie legen damit – ungeachtet vieler seitdem neu entstandener Ansätze und Initiativen – zugleich ein Bekenntnis dafür ab, den Gedanken der Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse zu integrieren.

Die im Programm verankerte regelmäßige Überwachung aller unter dem Namen „Responsible Care“ stehender Aktivitäten erfolgt durch verschiedene Sachverständige Dritte und im Rahmen eines Verifizierungskonzeptes. Damit war und ist das „Verantwortliche Handeln“ stets auch nach außen hin nachvollziehbar. Dies ermöglicht erneut auch der hier vorliegende Jahresbericht, der seit 1998 erscheint, mit dem erneut Rechenschaft zur Responsible Care-Initiative abgelegt wird und in dem – stellvertretend für unsere Branche – zwei Beauftragte zu deren Umsetzung im eigenen Unternehmen berichten.

Die Friedrich Scharr KG ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Stuttgart. Unsere Chemie-Produkte werden sowohl abgepackt als auch lose durch den eigenen Fuhrpark ausgeliefert. Seit Beginn unserer Mitgliedschaft im VCH nehmen wir an dessen Programm „Responsible Care – Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“ teil. Die Elemente dieser Initiative wurden in unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem integriert. Über die jährliche Fortschreibung des Dreijahresplans wird – so sieht es das Programm vor – regelmäßig intern geprüft, inwieweit die selbstgesteckten Ziele zur Verbesserung erreicht werden konnten und welches über gesetzliche Vorgaben hinausgehende Verbesserungspotential besteht. Unsere Vorgaben für Verantwortliches Handeln im Chemiehandel werden durch uns auch bei unseren Dienstleistern, wie z.B. bei Spediteuren auditiert. Das sehr strukturierte Responsible Care-Programm, dessen Aufgabenfelder sich auch in der baden-württembergischen Nachhaltigkeitsstrategie „Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit“ (WIN) wiederfinden, ist ein gutes Werkzeug zur Überprüfung und Optimierung der Prozesse. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zu diesen Bereichen geschult und unterwiesen.



Ulrike Schneider,
Responsible Care-Beauftragte
Friedrich Scharr KG

Die mit Responsible Care einhergehenden Maßnahmen sind auch von Nutzen für unsere Partner: Die Friedrich Scharr KG setzt die Initiative ganzheitlich um und leistet Unterstützung bei der Beratung über den Einsatz, die Lagerung und den Transport der Stoffe bis hin zur fachgerechten Entsorgung oder das Weiterleiten an bewährte Recycling-Systeme. So stellen wir den wirtschaftlichen und ökologischen Kreislauf bestmöglich sicher.



RESPONSIBLE CARE

Die im „Dreijahresplan“ selbstgesteckten Ziele werden bei den zuständigen Aufsichtsbehörden und Kontrollinstanzen sehr positiv aufgenommen. Bei den im Unternehmen geplanten Änderungen - z.B. baulichen Maßnahmen - werden diese von uns sehr frühzeitig einbezogen.

Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Denken und Handeln die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung sind. Die Responsible Care-Initiative stellt dabei ein wichtiges Instrument zur Schärfung des ökologischen Bewusstseins dar – dieser Verantwortung stellen wir uns gerne.

Die im Jahre 1876 gegründete Firma C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG versteht sich als kompetenter Ansprechpartner für den internationalen Handel mit Spezialchemikalien und Industriemineralien. Als Bindeglied zwischen Rohstoffherstellern und der Industrie liefern wir unsere Produkte in eine Vielzahl von Branchen. Am Standort in Krefeld, der Anfang der 90er Jahre in Betrieb ging, werden Chemikalien gelagert, abgefüllt und in Einzelfällen auch gemischt.



Katrin Schindler,
Responsible Care-Beauftragte
C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG

Seit 1997 nehmen wir als Gründungsmitglied am Programm „Responsible Care - Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“ teil. Unser Integriertes Managementsystem vereint die Qualitätsvorgaben nach ISO 9001 sowie die Responsible Care-Themenbereiche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. „Verantwortliches Handeln“ im Sinne der Responsible Care-Initiative bedeutet für uns ein verantwortlicher Umgang miteinander, mit Chemikalien, mit der Umwelt und der Gesundheit. Dies zeichnet sich dadurch aus, dass unsere Mitarbeiter in die Prozesse der Gefahrenerkennung, Risikobeurteilung sowie deren Kontrolle und Prävention einbezogen werden. Sie verfügen über ein hohes Maß an Fachwissen und geben dieses Wissen auch weiter. Grundlage dafür ist u.a. ein umfassendes Schulungsprogramm z.B. zu den Themen Atemschutz, Gefahrgut, Gefahrstoffe und Ladungssicherheit. Der Bereich Umwelt ist auch Teil unseres Sicherheitskonzeptes. Im Sinne von Responsible Care engagieren wir uns im Rahmen der Gesundheitsprävention durch Maßnahmen wie z.B. Angebotsvorsorge, die kostenlose Bereitstellung von Obstkörben, Sportaktivitäten sowie der Organisation von Gesundheitstagen. Im Aufbau befindet sich zur Zeit ein umfassendes Gesundheitsmanagement. Unsere Ziele sind hier die Reduzierung von Mitarbeiterausfallzeiten sowie die ganzheitliche Betrachtung der Arbeitsplätze in allen Bereichen. Die Elemente des Responsible Care-Programms sind für uns ein wichtiges Hilfsmittel zur weiteren kontinuierlichen Entwicklung unserer Geschäftstätigkeit. Wir verstehen es als unsere Verpflichtung, die Folgen unseres Handelns für die Gesellschaft und für zukünftige Generationen laufend zu überprüfen. Kleine Dinge sind verantwortlich für große Veränderungen.



Die weltweite Responsible Care-Initiative steht für den Willen, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben, nach einer stetigen Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit zu streben. Mit der Teilnahme am entsprechenden Programm des VCH, welches den Zusatz "Verantwortliches Handeln im Chemiehandel" trägt, leistet die Branche auch einen wichtigen Beitrag zum Thema „Nachhaltigkeit“. Der Chemiehändler verpflichtet sich durch seine Responsible Care-Teilnahme u.a. dazu, die Fortschritte bei der Umsetzung des VCH-Programms auch regelmäßig öffentlich aufzuzeigen. Dies geschieht hier und in Fortsetzung der Berichterstattung der Vorjahre anhand der bei den teilnehmenden Unternehmen abgefragten „Indikatoren zur Leistungsbemessung“. Mit den so ermittelten Gesamtdaten legt die Branche hier erneut Rechenschaft ab zum „Verantwortlichen Handeln“.

Anhand ausgewählter Elemente wird nachfolgend erneut beispielhaft über die für das vergangene Jahr ermittelten Werte informiert. Unverändert gilt, dass die Ergebnisse der Vorjahre nicht immer ohne Weiteres zum Vergleich herangezogen werden können (Schwankungen beim Umfang der erfassten Aktivitäten infolge betrieblicher Umstrukturierungen, Outsourcing einzelner Bereiche, Hinzukommen neuer Teilnehmer). Gleichwohl ermöglichen die Daten erneut einen komprimierten Überblick über die Entwicklung. Viele weitere unter dem „Responsible Care“-Gedanken stehende firmenindividuelle Maßnahmen entziehen sich einer statistischen Erfassung. Für Informationen besonders zu diesen weiteren Aktivitäten steht Ihnen als Kunde, Lieferant, Behörde oder Nachbar der/die Responsible Care-Beauftragte gerne zur Verfügung.

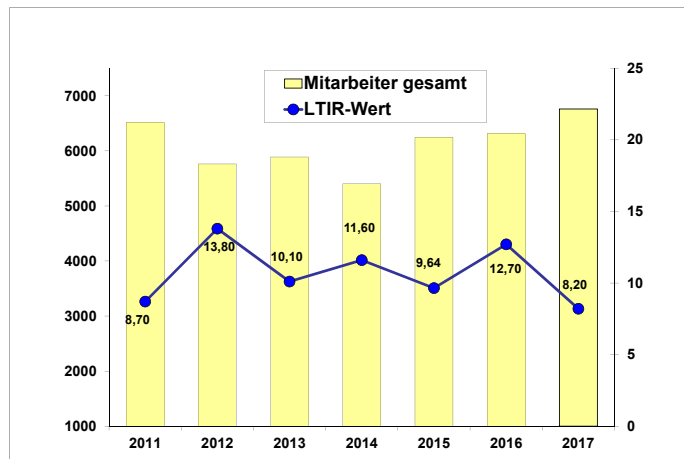


Im September 2018 nehmen am Programm 75 Unternehmen teil. Über den Fragebogen mit den Responsible Care-Leistungsindikatoren wurden die 69 Firmen bzw. 132 Betriebsstätten erfasst, die auf Grundlage ihrer Teilnahmeerklärung bereits seit Januar 2017 oder früher in die

Initiative eingebunden waren. 54 Standorte verfügen über ein eigenes Lager mit eigener Abfüllung und 8 Standorte über ein Lager ohne Abfüllung. Bei 76 Betriebsstätten handelt es sich um Verkaufs-/Vertriebsbüros ohne eigenes Lager. Mit insgesamt 6.761 Mitarbeitern erwirtschafteten die teilnehmenden Firmen in 2017 einen Umsatz von rund 6,8 Milliarden Euro (82 % der Branche). 66 % der Mitarbeiter sind im kaufmännischen Bereich, die übrigen im Bereich Lager/Fuhrpark oder im Bereich QM/QS, Labor, Technik, Herstellung tätig.

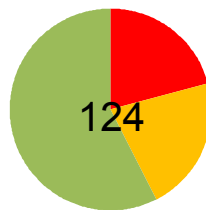
Im 2017 wurden in den 54 Betriebsstätten mit eigenem Lager und eigener Abfüllung 2.559 Mio. Tonnen Chemikalien (davon 2.084 Mio. Tonnen flüssig) umgeschlagen. Beim Umschlag dieser

Ihr Chemikalienhändler:



Produkte ist es zu 57 Zwischenfällen/Unfällen gekommen (hierbei erfasst wird auch ein Freiwerden kleinster Mengen). Dies entspricht einem Unfall je 44.901 Tonnen umgeschlagener Chemikalien. In nur 6 Fällen ist es zu einer Boden- oder Gewässerkontamination durch flüssige Produkte gekommen.

Von den gemeldeten 124 meldepflichtigen Arbeitsunfällen (Zwischenfälle mit Beeinträchtigung der Gesundheit infolge beruflicher Tätigkeit mit nachfolgender Arbeitsunfähigkeit \geq drei Tage) standen lediglich 25 in einem branchenspezifischen Zusammenhang bzw. gingen mit der Einwirkung von Chemikalien einher. Der aus der Zahl dieser meldepflichtigen Ereignisse

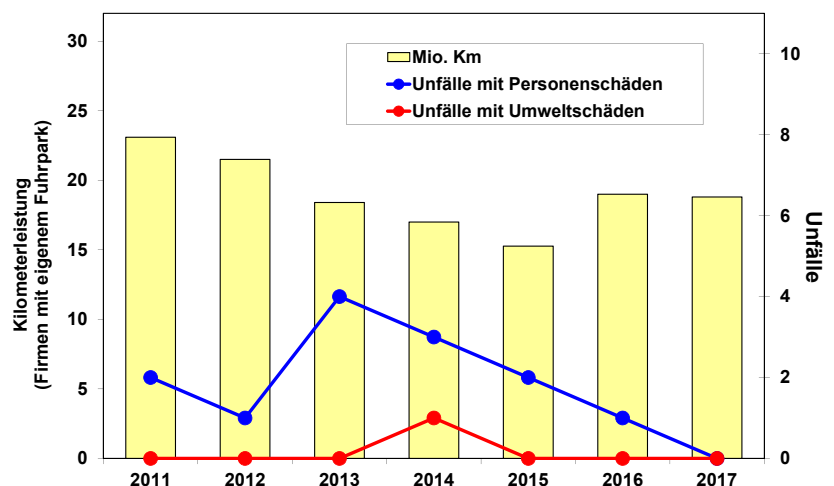


Meldepflichtige Arbeitsunfälle 2017

- mit Chemikalieneinwirkung
- Wegeunfälle
- durch mech. Einwirkungen

in Bezug zu den geleisteten Arbeitsstunden aller Beschäftigten errechnete „LTIR“-Wert („Lost Time Injury Rate“ - internationale Kennzahl für das Unfallgeschehen) beträgt für das vergangene Jahr 8,2 (zum Vergleich BG Handel und Warenlogistik in 2017: 14,7).

Bei den 25 Firmen, die über einen eigenen Fuhrpark verfügen (mit insgesamt 365 LKW) kam es zu 30 Verkehrsunfällen, aus denen sich jedoch nur Sachschäden ergaben. Nur bei einem Unfall handelte es sich um ein meldepflichtiges Ereignis i.S.d. Europäischen Übereinkommens zum Gefahrgutverkehr ADR. In keinem Fall ist es zu Personen- oder Umweltschäden gekommen. Bei einer Gesamtfahrleistung der 365 Fahrzeuge von 18,8 Mio. KM entspricht dies einem Unfall je gefahrener 626.666 KM.



Neben den hier nur in einer Auswahl und beispielhaft dargestellten Werten stehen eine ausführliche Darstellung mit den Ergebnissen aller Indikatoren und auch die Berichte der Vorjahre unter www.vch-online.de → Responsible Care → Jahresbericht zur Verfügung. Zu Einzelheiten informiert Sie als Ansprechpartner Ihres Chemiehändlers aber auch hier gerne die/der jeweilige Responsible Care-Beauftragte.

